

Technik/Ausrüstung/Materialien:

Welche Geräte wurden verwendet:

Für die Filmaufnahmen wurde mit zwei Mini-DV Camcordern gearbeitet, zusätzlich ein externes Mikrofon und Stative.

Für den Video-Schnitt stand ein Computer zur Verfügung, der ausschließlich für das Video-Magazin verwendet wurde. Zusätzlich wurden einzelne Beiträge mit einem Laptop geschnitten und auf den Schnitt-PC überspielt.

Welche Software wurde verwendet:

Für den Video-Schnitt wurde das Programm "Video-de-Luxe" von Magix verwendet, für Bildbearbeitung "Photoshop elements" von Adobe.

Welches Know-how war nötig, um das Projekt durchzuführen:

Die Projektleitung sollte Erfahrung im Videofilmen haben, sowohl im Umgang mit der digitalen Videokamera wie auch in der Gestaltung und Montage von Filmen. Sie sollte eingearbeitet sein in dem verwendeten Video-Schnittprogramm und zusätzlich mit einem Bildbearbeitungsprogramm umgehen können.

Welche sonstigen Arbeitsmaterialien wurde zur Durchführung des Projektes verwendet:

Bei der Schulung in Videofilmen wurden folgende Arbeitsmaterialien verwendet:

AB 1: Beleuchtung (Autor: Schnirring, siehe Zusatzinformationen)

aus: Große Gefühle: Bilder, Musik und Sprache im Film (http://www.mediaculture-online.de/Autoren_A-Z.253+M543ed9d8557.0.html)

Reihe: Bausteine Medienzeit – Praxisbausteine

Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

AB 2: S. 56: Arbeitsblatt 1a: Filmische Gestaltungsmittel: Einstellungsgrößen

AB 3: S. 57: Arbeitsblatt 1b: Weitere filmische Gestaltungsmittel (Perspektiven)

aus:

Bewegte Bilder zaubern – Video und Computer im Unterricht (http://www.mediaculture-online.de/Autoren_A-Z.253+M58840e3e234.0.html)

Reihe: Bausteine Medienzeit – Praxisbausteine

Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

AB 4: S. 18: Arbeitshilfe 3: die wichtigsten Einstellungsgrößen

AB 5: S. 19: Einstellungsgrößen Beispiel Mensch

AB 6: AB zu Arbeitshilfe 3: Einstellungsgrößen (siehe Zusatzinformationen)

AB 7: S. 21: Mit der Kamera sehen - Perspektivenwechsel

AB 8: S. 26: Arbeitshilfe 10: Erst der Schnitt macht den Film zum Film